

mit der Sand durchfällt“ Muckenbach ROD; „Die Nudeln in der Reïn auftriftern ... daß sie locker werden“ Bay.Wald SCHMELLER I, 653.– **2** durch Sieden weich machen: °*aufdriftan* „harte Früchte, besonders Birnen“ Dachau.– **3** (Geheimes) bloßlegen, offenbaren: *der triftert alles auf* Chiemgau.

SCHMELLER I,653.– WBÖ V,634.

[**aus**]t. **1** durch Hochwerfen von der Spreu u.ä. befreien, °OP vereinz.: *Leinsamen austriftern* Guteneck NAB.– **2** (Butter) durch Werfen, Schlagen, Pressen von Flüssigkeit befreien u. formen, °OB vereinz.: °, die Butter wird aus dem Butterfaß herausgenommen und dann *austrifert*, durch Schlagen von der Buttermilch befreit“ Teisendf LF.

WBÖ V,635.

[**ver**]t. wie →t.3: °*vertrifftern* „die Suppe aufs Tischtuch verschütten“ Eslarn VOH. A.S.H.

### Trug, -trüg

M., Betrug, Hintergehung, bewußte Täuschung, in heutiger Mda. nur in Phras.: →*Lug und T.*

Etym.: Ahd. *-trog*, mhd. *truc* stm., Abl. zur Wz. von →*trügen*; WBÖ V,635f. Formen mit Diphth. im Komp. mit unmittelbarem Anschluß an →*trügen*.

WBÖ V,635f.

Komp.: †[**Be**]t. **1** wie →T: *So aber untreu oder betrieg darinne befunden wird, das söll an Leib und Gut gestrafft werden* 1521 LORI Bergr. 172; *betrug im kauff* SCHÖNSLEDER Prompt. F3<sup>v</sup>.– **2** Trugbild: *Fantasma pitroch* Windbg BOG 2.H.12.Jh. StSG. I,720,39.

SCHMELLER I,658.– WBÖ V,636.

A.S.H.

### Trügel

M. **1** Futtertrog für Schweine, OB vereinz.: *Trügl* Randelsrd AIC; *Trügl* „längliches Gefäß zum Schweinefüttern“ Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 56.– Auch: *trügl* „Napf“ SCHWEIZER Dießner Wb. 206.

**2** Holzrinne für Lecksalz der Schafe, OB vereinz.: *Trügl* Eberfing WM.

Etym.: Ahd. *trugil* stn., *-trugila* swf., mhd. *-trügel* stm., germ. Abl. zur Wz. von →*Trog*; KLUGE-SEEBOLD 397.

WBÖ V,636.

Komp.: [**Facken**]t. wie →T.1: *Fackntrügl* M n-wd GAP; „*Fa[c]kentrügel* ... Schweinetrog“ Wb.Krün 50.

[**Hart**]t., **-riegel 1** Hartriegelart.– **1a** Kornelkirsche (Cornus mas): *Hartriegl* Rechtmehring WS.– Auch in Phras.: °*Gelber Hartriegel* Abbach KEH.– **1b** Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), OB vereinz.: *Haschtrügl* O'audf RO; *hartrügel* Tegernsee MB 12.Jh. StSG. III,45, 4f.– **2** †Rainweide (Ligustrum vulgare): „*Ge-meiner Hartriegel* ... das Holz gibt viel Wärme und viel Asche, die sehr reich an Laugensalz ist“ F. W. WALTHER, Bayern's Ld u. Natur, Bd I, München 1833, 320.

SCHMELLER I,1168.– WBÖ V,636f.

[**Sau**]t. **1** Gefäß.– **1a** wie →T.1, °westl.OB vielf., SCH vereinz.: *Saudrüg*l Graßling FFB; *saudrüg*l nach FREUDENBERG Böbing 38.– Phras.: °*schant aus via a Sautriegl* krumme Furche Ried FDB.– Als Fln., LL.– **1b** Trog, in dem das geschlachtete Schwein abgebrüht wird: *Sautriegl* O'altling STA.– **2** durch unordentliches Ackern unbearbeitet gebliebener Streifen, krumme, zu tiefe Furche im Acker, °westl.OB mehrf., °SCH vereinz.: °*dea hod Saudrüg*l *neigmachd* Dettenschwang LL; *An Saudriegl hosch gäckerd* WÖLZMÜLLER Lechrairner 76.

WBÖ V,636.

A.S.H.

### †trüg(e)lich, treug-

Adj., trügerisch, hinterhältig, verlogen: *Apo-crifia ... truchilicha* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,461,40-42; *diu leckerie und ir falsches grüeze, die sie truglich lieblich kunnen sprechen* HADAMARV L 111f.,447; *Dem stelt er treuglich nach leib und leben* AVENTIN IV,159,14f. (Chron.).

Etym.: Ahd. *trugilih*, mhd. *trügelich*, *triege-*, Abl. zur Wz. von →*trügen*. Formen mit Diphth. mit unmittelbarem Anschluß an →*trügen*; vgl. Frühhd.Wb. V, 1422.

WBÖ V,496.

Komp.: †[**be**]t. wie →t.: *Was soll das Versprechen eines betrieglichen Menschens| gegen dem Versprechen deß Göttlichen Munds seyn?* GEMINIANUS MONACENSIS, Der Weeg-Weiser gen Himmel, Bd II[,1], München 1667, 792. A.S.H.

### trügen

Vb., ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp. **1** täuschen, irreführen, hintergehen: *Cavillatio ... triugan* wohl Rgbg 1.H.9.Jh. StSG. I,68,12; *wan got ist selber diu warheit, unde dar umbe sult ir got niht triegen* BERTHOLDVR I,534,14f.; *der teufl ... die menschen raizt ... si under dem schein des gueten mit geistlichen und weltlichen*